

ver.di

vaau

UNSERE ZEITUNG FÜR DIE  
BERLINER FINANZÄMTER

Informationen | Meinungen | Analysen | Termine | Links

08.09.2023

## ver.di Fachvorstand Steuer zur Ausbildungssituation „Das Ziel wurde deutlich verfehlt“

Die geplanten Einstellungszahlen für das Kalenderjahr 2023 konnten leider nicht erreicht werden. Am 15.08. haben 196 Steueranwärterinnen und Steueranwärter die Ausbildung begonnen, beabsichtigt war die Einstellung von 210 Auszubildenden. Am 01.09. wurde es dann noch deutlicher, denn nur 209 Finanzanwärterinnen und Finanzanwärter konnten zur Einführungsveranstaltung begrüßt werden, obwohl 270 Plätze für das duale Studium eingeplant waren. Ein trauriger Rekord. Die sogenannten Wartelisten für beide Laufbahnen waren vollständig abgerufen. Auch beim besten Willen wäre somit eine Besetzung von durch Absagen freigewordenen Plätzen nicht mehr möglich gewesen.

Damit ist bereits am ersten Tag des neuen Ausbildungsjahrgangs klar, das in zwei bzw. drei Jahren zumindest 75 Kolleginnen und Kollegen für eine Übernahme nicht zur Verfügung stehen werden, obwohl dies nach den Personalplanungen der Senatsverwaltung für Finanzen erforderlich wäre, um allein die altersbedingten Abgänge ausgleichen zu können. Die sich in den letzten Jahren bereits deutlich abzeichnende Entwicklung, dass weniger (junge) Menschen auf den Ausbildungsmarkt drängen und gleichzeitig auch andere Arbeitgeber intensiv und mit guten Konditionen Nachwuchs suchen, wurde zu spät erkannt und wichtige Weichenstellungen nicht frühzeitig eingeleitet. ver.di hatte in den letzten Jahren bei allen Entscheidungsträgern auf die zu erwartenden Rückgänge bei den Bewerbendenzahlen, den langwierigen Auswahlprozess und insbesondere auf die späten festen Zusagen hingewiesen und eine zeitgemäße Anpassung der Abläufe angeregt. Die Erkenntnis, dass eine Beschäftigung im öffentlichen Dienst Berlins insgesamt, im speziellen in den Finanzämtern, nicht wie in früheren Zeiten ein Selbstläufer ist, hat sich erst (zu) spät durchgesetzt.

Die vor kurzem öffentlichkeitswirksam von der Senatsverwaltung für Finanzen vorgestellte neue Werbekampagne „Geht auf uns“, die nun erstmalig für die Nachwuchsgewinnung 2024 eingesetzt wird, mag ein erster Schritt sein. Diesem Schritt müssen aber weitere Folgen. Das Bewerbungsverfahren muss schneller, persönlicher und verbindlicher werden, damit wir am Ende unsere Ausbildungskapazitäten erfolgreich ausschöpfen können. Die schlichte Erhöhung der Ausbildungs- und Studienplätze hat sich - wie von uns vorhergesagt - nicht bewährt. Wir müssen mit guten Argumenten für unsere Arbeit und einem klugen und zügigen Auswahlprozess punkten, um im Wettbewerb um motivierte junge und bereits berufserfahrene Menschen zu bestehen.

Wir wünschen allen, die in diesem Jahr gestartet sind, Freude und guten Erfolg bei der Ausbildung und im Studium und natürlich einen erfolgreichen Abschluss! Wir würden uns mit ihnen freuen!

Eine Veröffentlichung der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, Bezirksverwaltung Berlin,

Köpenicker Straße 30, 10179 Berlin, verantwortlich für den Inhalt: Andreas Stoll, [Andreas.Stoll@verdi.de](mailto:Andreas.Stoll@verdi.de)

Redaktion: Jörg Bewersdorf, Eric Lausch

weitere Informationen unter <https://bund-laender-bb.verdi.de/branchen/steuerverwaltung> oder mit unserem QR-Code

